

Mikroprojekt: BEATBAG in die Messestadt



Das REGSAM Handlungsfeld Jugend im Fokus – gemeinsam aktiv, öffnet durch die intensivierte Vernetzung Räume für junge Menschen in der Messestadt, die mit den bestehenden Angeboten nicht erreicht werden.

Über die Messestadt und „die Jugendlichen“ dort wird in der Presse wiederholt sehr stigmatisierend, kriminalisierend und verallgemeinernd berichtet. Fakt ist, dass es einen kleinen Teil gewaltaffiner junge Menschen gibt und es immer wieder zu Nutzungs- und Interessenskonflikten kommt. Fakt ist auch, dass die Pandemiejahre bestehende Ungleichheiten und Belastungsniveaus weiter verschärft haben.

Gleichzeitig fehlt es an Räumen ohne Konsumzwang für junge Menschen. Das AWO-Jugendcafé ist seit März 2023 wegen Personalmangel geschlossen.

Was tun mit den jungen Menschen, die auf ihre Art und Weise öffentliche Räume besetzt? Und wo sind eigentlich die Mädchen* bei all den medialen Diskussionen um die Messestadt?

Genau hier setzt das sozialräumliche Mikroprojekt „BEATBAG in die Messestadt“ an.

BEATBAG, ist ein mobiles, Tonstudio. Ein Team aus vier von professionellen Musiker*innen und Producern, kommt da hin wo die jungen Menschen sind. Sie unterstützen Jugendliche mit ihrem Know-How erste eigene Songs aufzunehmen. BEATBAG will jungen Menschen, über die Musik ein Ventil und Ausdrucksmöglichkeit geben.

Ziel der REGSAM-Moderator*in war es, mit BEATBAG die leerstehenden Räume des AWO-Jugendcafés wieder für die jungen Menschen im Stadtteil zu öffnen. Gleichzeitig soll

durch die Bespielung ein positiver „Geist“ einziehen. Mit dem Mikroprojekt „Beatbag in die Messestadt“, so die Hoffnung´, sollen junge Menschen erreicht werden, die (im Moment) die bestehenden Angebote nicht nutzen.

Diese Vision und Suche nach Bündnispartnern wurde aktiv in den REGSAM-Facharbeitskreisen Kinder und Jugendliche sowie Runden Tisch Riem eingebracht. Zusätzlich suchte die REGSAM-Moderator*in einzelne Akteure persönlich auf und koordinierte Absprachen auf unterschiedlichen Steuerungs- wie Leitungsebenen.

Die AWO München Stadt, StartStark/Gate6, das Streetwork der Landeshauptstadt München, das interkulturelle muslimische Forum für Frauen sowie die Ambulante Erziehungshilfe des Vereins für Jugend- und Familienhilfen e.V. konnten begeistert werden.

Am Dienstag den 23. Mai 2023 fand ein dreistündiger Kick-Off Termine im GATE 6 statt. Insgesamt kamen 25 interessierte junge Menschen, von denen 9 eigene Aufnahmen vor Ort gemacht haben. Seit dem findet Beatbag alle 2 Wochen im AWO-Jugendcafé statt. Dass Interesse der jungen Menschen ist ungebrochen. Es kommen junge Erwachsene, Kinder im Übergang zum Jugendalter, Jugendliche mit und ohne Migrationskompetenz, muslimisch gelesene Mädchen* - junge Menschen in der Messestadt sind superdivers.

Wie funktioniert das Mikroprojekt?

Die Verpflegung und Fragen der Haftpflichtpflichtversicherung hat REGSAM übernommen. Die AWO München Stadt überlässt dem Kooperationsbündnis für das Mikroprojekt Beatbag kostenlos die Räume. Die Kolleg*innen von GATE6 StartStark übernehmen das Schlüsselmanagement. Und alle zusammen teilen sich in einem roulierenden System die Aufgabe der pädagogischen Begleitung im AWO Jugendcafé.

Mit diesem Mikroprojekt werden, durch die vertiefte Vernetzung Personalressourcen geschont, Synergien gebündelt, Räume belebt und an den Interessen und Stärken der sog. „schwer erreichbaren“ jungen Menschen angedockt und auch ein Beitrag für mehr kulturelle Teilhabe geleistet.

In ein erstes Ergebnis kann hier reingehört werden. Der Song „Highway“ von einem 13-jährigen jungen Menschen.